

Schonungslos bricht Yronia den Stab über Sinusinius, und stösst Xiria vor den Kopf...

Sinusinius, stellt Yronia kritisch fest, habe auf seine Weise gegen die Macht der hiesigen Konzerne des Restens im Osten gekämpft, indem er staatseigene Grosskonzerne als Gegenkonzerne aufzog, aber Sinusinius musste Unsummen staatlicher Gelder aufwenden, um seine Pläne wahr werden zu lassen, von einem Firmenimperium das dem Volke der Ostrepublik gehören sollte, mit Volksaktien-Gesellschaften und mit gemeinschaftlich-idealistischer Ausrichtung! Sinusinius hatte sich die enormen Mittel die der Oststaat für seine Mammutprojekte- die zuletzt ja sogar von Erfolg gekrönt waren- aufwenden musste mit Drangsal zu beschaffen gewusst, Sinusinius spielte auf Risiko, und es hätte leicht schiefgehen können!

Und so ging Sinusinius vor:

Sinusinius zapfte diverse öffentliche Geldquellen an, um sich alsdann noch weitere, sehr ergiebige private, zu erschliessen! Grosszügig bediente sich Sinusinius enormer Beträge aus diversen gemeinnützigen Fonds, zweigte vom Kultur-Etat Geld ab, Sinusinius-kritische Kulturschaffende hatten zuerst, vor allen anderen, vom Staat keine Beiträge mehr erhalten, Sinusinius beschnitt daraufhin die Altersvorsorge, allen Ost-Amoranern waren im ersten Drittel von Sinusinius' Amtszeit die Renten gekürzt worden, als das noch nicht ausreichte begann Sinusinius, auf die Solidarität ideologisch Verbündeter zu setzen!

Sinusinius griff zuerst einmal auf wohlhabende Familienmitglieder zurück, appellierte an ihre Solidarität, und forderte schliesslich die Reichen in der Republik auf -zu welchen damals viele gehört hatten die freiwillig in den Osten gewechselt waren, nicht etwa aus Gründen steuerlicher Vorteile und um Lebenshaltungskosten zu sparen, (wozu der Osten, wo vieles mehr kostete als im Resten, nämlich der falsche Ort gewesen wäre), sondern aus Liebe zu dem was da entstehen sollte- um Sinusinius bei seiner grossen Sache wohlwollend zu unterstützen! Jene die einst herkamen, um am Aufbau des ‚Neuen Amora‘ mitzuhelfen, die schliesslich ganz nach Osten

übersiedelten, wurden von Sinusinius nun dazu angehalten, ihr Engagement derart unter Beweis stellen dass sie ihm beflissen spendierten! Also waren denn, auf Geheiss des Sinusinius, Ost-Amora-weit immer neue soziale Stiftungen entstanden, deren Zweck im allgemeinen darin bestand, Sinusinius Beistand zu leisten und ihm für sein ‚idealistisches‘ Vorhaben die zinslosen Darlehen zu gewähren!

Zur Verwirklichung seiner grossidealistischen Projekte war Sinusinius jedes Mittel recht gewesen, selbst im ‚verhassten Resten‘ hatte Sinusinius eine Mitgift, auf die er zählen konnte, unter ihnen die allesamt sehr vermögenden, jedoch auch als besonders sozial eingestellt geltenden Vorfahren des legendären Sirius, der später im Osten Ober-Dj wurde! Doch Sinusinius hatte nicht nur Schenkungen und Zuwendungen erhalten, was er bekam hatte zuletzt noch immer nicht genügt, weitere Geldgeber mussten gefunden werden! -

Immer härter war der Kampf, den die im Osten zwar noch in geringer Zahl vorhandenen, dafür aber ziemlich mächtigen privaten Grossunternehmungen die vor ihm da waren gegen Sinusinius anführten, geworden! Selbst das planetenstaatliche Informationsmonopol über welches Sinusinius als Republikchef verfügte, welches der Republik alleinig gestattete, Rundfunksender zu betreiben, Nachrichten zu verbreiten und für industriell hergestellte Produkte zu werben, half Sinusinius für einmal nichts! Grosse und Kleine waren gegen Sinusinius angetreten und hatten sich erbittert gegen ihre Übernahme durch Sinusinius gewehrt! Es gelang Sinusinius nicht, die aufständischen in die Knie zu zwingen, im Gegenteil, immer stärkere Konkurrenten erwachsen ihm dadurch, dass ebenfalls kleine und mittlere, deren erklärtes Ziel es war, Sinusinius zu entmachten, Verbände gründeten und sich so gemeinsam gegen ihn formierten! Immer grösser war der Druck auf Sinusinius' Regime geworden! Den Sieg errang Sinusinius erst, nachdem er das Gesetz einführte, dass ab sofort kein privater mehr eine anonyme Gesellschaft eröffnen dürfe, ohne den Staat zu mindestens fünfzig Prozent daran zu beteiligen!

Die Anteile an Sinusinius' Idealstaat mussten bei Gründung hinterlegt werden! Sinusinius schreckte vor nichts zurück, war fest entschlossen, die Einhaltung seiner neuen Ordnung, notfalls gewaltsam, zu verteidigen, sie mit dem Einsatz polizeilicher Repression durchzuringen, wenn er sich auch mit Vorliebe der auf Planetamora gängigen Methode subtiler Gewaltanwendung bediente! Überdies stimmt es nicht, dass es zur Regierungszeit

des Sinusinius keine Demonstrationen gegeben hätte, im Gegenteil, etliche Kundgebungen waren dazumal gegen ihn veranstaltet worden, ja, auch zu Sinusinius' Zeiten hat es immer wieder heftige Protest-Bewegungen gegeben! Amoraner jeder sozialen Schicht und Zugehörigkeit, einfache Bürger, Gewerkschaftsführer, Klein- und Gross-Fabrikanten, alle bekehrten sie immer wieder gegen Sinusinius auf, illegale und legale -aus sehr taktischen Gründen- von Sinusinius zugelassene oder in beschränktem Masse geduldete- gegnerische Medienschaffende waren gegen Sinusinius auf die Strasse gegangen!!!)

Sinusinius nutzte denn die von ihm geschaffene neue Gesetzgebung aus, weitere Staatsfabriken zu eröffnen, doch das kostete weit mehr als dafür einmal veranschlagt worden war! Hinzu kam, dass immer mehr von Sinusinius' ehemaligen Weggefährten und guten Freunden sich von Sinusinius abwendeten, wichtige Gönner im Resten verliessen ihn, als sie merkten, worum es Sinusinius denn wirklich ginge! Aber Sinusinius war wild entschlossen, seine gross-idealistische Sache durchzuziehen, also klopfte er schliesslich gar noch bei institutionellen Geldverleihern im Resten an die Tür, er bekam die Kredite, allerdings nicht gratis! -

Sinusinius' Imperium schien vom Zerfall bedroht, mancher hatte die Pleite bereits kommen sehen! Ost-Amora, die neue Republik, war zuletzt, dank Sinusinius, dem alten Resten gegenüber enorm verschuldet gewesen, ja, Sinusinius hatte den Oststaat beinahe in den Ruin getrieben, ein Bankrott hätte das Aus für die Republik bedeuten können, doch es kam anders, das erwartete traf nicht ein! Einem -wie Yronia sich zu ihrem Bedauern eingestehen muss- bis anhin unbestätigt gebliebenen Gerücht zufolge soll Sinusinius im allerletzten Moment noch einmal ein Riesepaket von Hilfgeldern erhalten haben, namentlich aus Sinusinius' Ideologie verwandten Diktaturstaaten von Fremdplaneten! Jedenfalls gingen zuletzt Sinusinius' halbstaatliche und zur Hälfte ‚volkseigene‘ Fabriken denn an den Start, und als die von Sinusinius aus dem Boden gestampften Betriebe einmal liefen hatten nach und nach die Schulden die der Osten dem Resten gegenüber anhäuften zurückgezahlt werden können! Sinusinius' Popularität im Volke stieg damit aber gleichzeitig wieder stetig an, besonders bei den Armen, derer es zu jener Zeit im Osten noch immer sehr viele gab, hatte sich Sinusinius' Beliebtheit enorm gesteigert, denn...

Es war mittlerweile so um die Mitte von Sinusinius' Amtszeit gewesen! Sinusinius, der die Einfachkeit liebte und stets für Bescheidenheit eintrat, hatte die Bettler von der Strasse geholt, ihnen Beschäftigung in seinen volkseigenen Fabriken angeboten! Er traf sie persönlich und warb um ihre Gunst, indem er ihnen langfristige Arbeitsverträge mit Sozialversicherung garantierte, dazu drei kostenlose Mahlzeiten am Tag in den betrieblichen Kantinen, inbegriffen eine geräumige Wohnung mit extra zinsgünstiger Miete! Sinusinius bot Bedingungen die anderswo ihresgleichen suchten und für jedermann verlockend gewesen wären! Sinusinius hielt seine Versprechungen stets ein, doch mit Sinusinius musste man kooperieren, er forderte Untertänigkeit und bedingungslosen Gehorsam! An dem Tage da Sinusinius die Fabrikarbeiter einstellte hatte er ihnen eine stattliche Summe in die Hand gedrückt, die noch einmal an Grosszügigkeit alles überbot, und erst später in Raten zurückbezahlt werden musste, es sollten damit Kleider und eine anständige Wohnungseinrichtung gekauft werden, am besten in einem der preisgünstigen Einkaufszentren, von denen die meisten ebenfalls dem Sinusinius mitgehörten, und die angeblich stets über Sonderangebote verfügten!

Sinusinius entlohnte die ungelernten Arbeiter nicht schlecht, die in einer seiner Fabriken einmal eine Anstellung bekamen, machte aber Abzüge für die Rückerstattung des Vorschusses mit Zins, den er ihnen bei Einstellung grosszügig geleistet hatte, wodurch viele von ihnen in langzeitige Abhängigkeit von Sinusinius geraten und längerfristig für ihn zu arbeiten gezwungen waren! Sinusinius hatte keinem die Schulden erlassen, den meisten war's im Verlaufe von Jahren aber gelungen, sie bei ihm abzustottern, wer mit Sinusinius gut zusammenarbeitete den liess er sogar befördern, dennoch war der Armutsfalle zu entkommen zu Sinusinius' Zeiten immer sehr schwierig gewesen, egal in welcher Lage man sich befand, ob gut oder schlecht, unabhängig der Position die jemand bei Sinusinius erreichte, denn für Sinusinius zu arbeiten bedeutete einerseits gut versichert zu sein, über das lebensnotwendige und noch mehr ausreichend zu verfügen, einen Lebensstandard zu geniessen, von dem mancher im Osten damals bloss träumen konnte, dies allerdings nur solange man bei Sinusinius unter Vertrag stand! Auszusteigen würde sich als sehr schwierig erweisen!

Einerseits konnte als Privileg aufgefasst werden, bei dem berüchtigten Sinusinius in Anstellung zu sein, wer es aber einmal genoss der konnte hernach nur schwerlich die Stelle wechseln, weil man in jeder ausserhalb von Sinusinius' grossmächtigem

Imperium liegenden Firma zum vornherein angeschwärzt war, überall stets für einen verkappten Spion gehalten wurde und somit kaum die Möglichkeit hatte, anderswo eingestellt zu werden! Jenen die Sinusinius' Einflussbereich dennoch einmal verliessen war zuletzt praktisch nur der Übertritt in die Selbständigkeit geblieben! Gegen die Übermacht von Sinusinius und seinen Grossbetrieben allerdings hatte kaum einer längerfristig Überlebens-Chancen gehabt! Wiederum war Sinusinius zu Hilfe geeilt und trat als Retter in der Not in Erscheinung! Wenn das Unternehmen einmal scheiterte übernahm Sinusinius sämtliche Geschäftsschulden, später jedoch zumeist auch den Kleinbetrieb, den Kleinladen selbst, den er im günstigsten Falle zu einem seiner „Satellitengeschäfte“ machte, ansonsten aber seinem ‚volkseigenen‘ Grossimperium staatlicher Firmen und Ladenketten einverleibte und darin aufgehen liess, auf dass ihr Name für immer verschwand! Die ehemaligen stolzen Inhaber die sich während sie Eigentümer waren eine Zeit lang als tüchtig erwiesen hatte Sinusinius zu Filialleitern gemacht, die Befehlsgewalt oblag Sinusinius, wer sich seinem Kommando widersetzte, zu aufmüpfig wurde, den entliess Sinusinius bald darauf schon wieder, wer sich zu Sinusinius bekehrte der hatte gute Chancen, von Sinusinius wieder aufgenommen zu werden!

Sarkastisch beschliesst Yronia ihren Appell an Xirias Gewissen: „Oh, wie gerecht und human Sinusinius doch war!“! „Dein grossartiger Sinusinius der den Armen Brot gab und den die einfachen Leute, die er soo liebte, verehrten, dieser Sinusinius war doch ein ganz übler machtbesessener Despot gewesen! Einer, der unter dem Deckmäntelchen von Idealismus operierte, und sich stets als wundersamer Idealist gut zu verkaufen wusste...“

Oh, lala, wer es da wagt, den ‚Grossen Sinusinius zu beleidigen, der tut auch Xiria was an! Nein, die streng-sinusinius-gläubige Xiria lässt sich nicht beirren, verharret in ihrer Überzeugung, unerschütterlich hält sie an ihrem Glauben an Sinusinius fest!

„Sprich nie wieder so von unserem Sinusinius, dem Gründer unserer idealistischen Ostrepublik, hörst Du??!! Sinusinius hatte es sicherlich nicht nötig, sich zu verkaufen' Ihr im Resten seid.....“ *Xiria lässt den Satz unbeendet und rauscht davon.*

„Banausen und Besserwisser?“ *ruft Yronia ihr nach, und setzt schliesslich noch korrigierend hinzu: „Marsiano war der Gründer Ost-Amoras gewesen“*

Xiria „Marsiano wird von mir nicht akzeptiert! Genauso wie Sirius war auch der kein richtiger Ober-Dj des Ostens, ist bloss ein Abkömmling aus dem Resten gewesen!“

Noch einmal wendet Xiria sich Yronia zu: „Sirius, der superreiche aus dem Resten der nach Osten kam um das Volk zu bestehlen, dank dem Sirius ist der Osten das was er heute ist, dieselbe Kloake wie der Resten!“

Yronia: „Und deshalb lebst Du nun wohl im Resten?“

Xiria: „Kommt's drauf an, in welcher Republik wir dahin vegetieren? Heut ist überall das gleiche, aber der Sirius hat den Osten zu dem gemacht was er geworden ist, Sirius, der Profiteur, der Super-Schmarotzer, der Sirius mit seinem Volkseigenen Zementbau, dem Volkskonzern VEK-Zementbau!!...“

„VAG Volkseigene Aktiengesellschaft Zementbau,“ *verbessert Yronia!* „Xiria, nun mach einen Punkt! Der Sirius baute die Mauer und wurde im Osten zuletzt noch einmal schwer reich, doch Sirius hat für seinen Aufstieg vieles aufgegeben, der Osten dankte ihm sein Engagement für die Republik anfänglich nicht, im Osten misstraute man ihm, Sirius wurde überwacht und bespitzelt, und der Resten hatte ihn zum Verräter gestempelt! Sirius hätte ein sorgenfreies Leben verbringen können, doch die Politik war ihm wichtig, stets gab er sich unzufrieden und wollte etwas zum Besseren bewirken! Sirius musste dafür selber grosse Opfer erbringen! Sirius hat einiges geleistet und besass in jedem Fall mehr (echten) Idealismus als Sinusinius! Sirius, auch wenn ihm zuletzt die grösste Zementfabrik Ost-Amoras, der Volkseigene Konzern VAG Zementbau Ost gehört hat, Sirius war dennoch einer mit Herz und Verstand geblieben, und hat viel gutes für die Republik getan, Sinusinius aber war der Wegbereiter zu dem was im Osten, von Odj Sirius an bis jetzt, den Idealen dieser Republik zuwiderläuft!“

Das ist zuviel!!!! Schreiend verlässt Xiria das Haus, rennt durch den Vorgarten, und lässt dabei Haustür und Gartentor jeweils mit lautem Knall ins Schloss fallen! Xiria ist verärgert, und Yronia fragt sich, ob sie wohl überreagiert hat. Es war falsch von ihr, Xiria auf ihre Herkunft vom Osten anzusprechen, doch Xiria provoziert halt auch gerne und oft mit ihren Lobpreisungen auf den Diktator Sinusinius, es musste ihr mal die Meinung gesagt werden!

Na gut, dann bis zum nächsten Mal! Schnell sich zum Startplatz begeben, die Rakete zurück zur Erde erwartet uns bereits, wir müssen uns beeilen! Gute Rückreise! Der nächste Start in Richtung Technoplanet der Raver wird erfolgen, und nach der Landung werden wir uns bereits im Planet Amora des 148. Planetenjahrhunderts befinden, wir dürfen gespannt sein, was sich auf demselben bis dahin geändert haben wird, eins aber lasst Euch schon jetzt gesagt sein, besser als jetzt wird es dort auch dann nicht zugehen!“